



LANDKREIS
LUDWIGSBURG

Deine Zukunft an den Beruflichen Schulen des Landkreises Ludwigsburg

Schuljahr 2024/25



Berufliches Schulzentrum
Bietigheim-Bissingen

Carl-Schaefer-Schule
Ludwigsburg

Erich-Bracher-Schule
Kornwestheim-Pattonville

Mathilde-Planck-Schule
Ludwigsburg

Oscar-Walcker-Schule
Ludwigsburg

Robert-Franck-Schule
Ludwigsburg





Grußwort

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

jeder Bildungsweg bietet jungen Menschen andere Chancen für die Zukunft. Auch wenn sie unterschiedlich sind, haben sie alle eines gemeinsam: Es beginnt ein neuer Lebensabschnitt und der will gut organisiert sein.

Der Landkreis möchte Jugendliche und junge Erwachsene bestmöglich auf die Zukunft vorbereiten und ihnen eine Perspektive bieten. Unsere Beruflichen Schulen in Ludwigsburg, Kornwestheim-Pattonville und Bietigheim-Bissingen bieten zahlreiche Möglichkeiten, unterschiedliche Bildungsabschlüsse zu erwerben und sich im Beruf zusätzlich zu qualifizieren.

Das breite Spektrum an Schul-, Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten reicht von der Ausbildungsvorbereitung bis zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife. Darüber hinaus sind unser Beruflichen Schulen verantwortlich für den schulischen Teil in unserem dualen Ausbildungssystem und damit hochwertige Partner von Handwerk und Industrie. Sie

machen die Schülerinnen und Schüler fit für den Beruf. Der Landkreis trägt so dazu bei, dem Fachkräftemangel in den regionalen Wirtschaftsunternehmen entgegenzuwirken.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns, Ihnen mit dem vorliegenden Bildungswegweiser eine Hilfestellung für die Bildungswahl geben zu können. Zudem präsentieren unsere Beruflichen Schulen im Rahmen von Informationstagen ab Januar 2024 ihr breitgefächertes Bildungsangebot.

Sie sind herzlich dazu eingeladen, sich umfassend zu informieren. Weitere Nachrichten zu den Infotagen finden Sie auf der Homepage der jeweiligen Schule.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg!

Dietmar Allgaier
Landrat des Landkreises Ludwigsburg



„**Moderner Unterricht bringt unsere Schülerinnen und Schüler voran.**“

Andrea Theile-Stadelmann
Schulleiterin
Carl-Schaefer-Schule
Ludwigsburg,
Gewerbliche Schule



„**Wir setzen Maßstäbe in der beruflichen Bildung.**“

Sabine Haveneth
Schulleiterin
Oscar-Walcker-Schule
Ludwigsburg,
Gewerbliche Schule



„**Zukunftsperspektiven eröffnen – das ist unser Anspruch.**“

Stefan Ranzinger
Schulleiter
Berufliches Schulzentrum
Bietigheim-Bissingen,
Gewerbliche und
Kaufmännische Schule



„**Wir arbeiten gemeinsam für den Erfolg unserer Schülerinnen und Schüler.**“

Wolfgang Ulshöfer
Schulleiter
Robert-Franck-Schule
Ludwigsburg,
Kaufmännische Schule



„**Der Erfolg unserer Absolventen bestätigt uns in unserer Arbeit.**“

Oliver Schmider
Schulleiter
Erich-Bracher-Schule
Kornwestheim-Pattonville,
Kaufmännische Schule



„**Digitale Kompetenzen vermitteln und fördern – das ist eine unserer Stärken.**“

Kai Rosum-Kunzelmann
Schulleiter
Mathilde-Planck-Schule
Ludwigsburg,
Berufliche Schule für Erziehung,
Ernährung, Pflege und Landwirtschaft

Informationstermine

Weitere Nachrichten zu den Infotagen finden Sie auf der Homepage der jeweiligen Schule

■ Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg

03. Februar 2024 Zentraler Infotag von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr für die Schularten
Technisches Gymnasium (TGM, TGG, TGTM)
Technikerschule Maschinentechnik und Elektrotechnik
Berufskolleg

■ Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

01. Februar 2024, 19:00 Uhr Technisches Gymnasium, Profil Umwelttechnik (TGU), Präsenz
06. Februar 2024, 18:30 Uhr Online-Informationsabend Technisches Gymnasium, Profil Umwelttechnik
21. Februar 2024, 8:45 Uhr Schnuppertag im Technischen Gymnasium Umwelttechnik, Anmeldung im Sekretariat
07. Februar 2024, 18:00 Uhr 2-jährige Berufsfachschule Holz/Farbe (Raum E11.30)
21. Februar 2024, 18:30 Uhr Duale Ausbildungsvorbereitung (AVdual)
17. Juli 2024, 18:30 Uhr Zusatzprogramm Fachhochschulreife in Verbindung mit Berufsausbildung
11. September 2024, 18:30 Uhr Zusatzprogramm Fachhochschulreife in Verbindung mit Berufsausbildung

■ Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen

22. Januar 2024, 18:30 Uhr Technische Gymnasien (TGTM, TGM, TGI) und Wirtschaftsgymnasien (WGW, WGI)
23. Januar 2024, 18:30 Uhr 6-jähriges Technisches Gymnasium ab Klasse 8
25. Januar 2024, 18:30 Uhr 2-jährige Berufsfachschule Wirtschaft, Metalltechnik und Elektrotechnik
AVdual (Ausbildungsvorbereitung dual)
24. Januar 2024, 18:30 Uhr 1-jähriges Berufskolleg Fachhochschulreife
24. Februar 2024, 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr Tag der offenen Schule mit Informationen, Beratung und Anmeldeöglichkeit zu den oben genannten Schularten sowie zu AVdual (Duale Ausbildungsvorbereitung)

■ Robert-Franck-Schule Ludwigsburg

03. Februar 2024, 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr Tag der offenen Tür (siehe auch unsere Homepage: www.rfs-lb.de)
Information und individuelle Beratung zum Schulleben und zu folgenden Schularten:
– Wirtschaftsgymnasien (Profile: Wirtschaft und Internationale Wirtschaft)
– Wirtschaftsschule
– Duale Ausbildungsvorbereitung (AVdual)
20. Februar 2024, 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr Beratung und persönliche Anmeldung für AVdual sowie Beratung,
Abgabe Anmeldeausdruck Onlineverfahren und Zeugnisvorlage für die Wirtschaftsschule und das Wirtschaftsgymnasium

■ Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville

03. Februar 2024, 9:30 Uhr bis 12:30 Uhr Infotag mit Anmeldung
– Wirtschaftsgymnasium (WGW)
– Berufskollegs (1- bzw. 2-jährig) mit dem Ziel Fachhochschulreife (BK Übungsfirma, BK Fremdsprachen, BK Wirtschaftsinformatik)
– Duale Ausbildungsvorbereitung (AVdual)

■ Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

17. Januar 2024, 19:00 Uhr Duale Ausbildungsvorbereitung (AVdual)
16. Januar 2024, 18:00 Uhr Berufsfachschulen für Altenpflegehilfe
Dreijährige Berufsfachschule für Pflege – Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann
Einjährige Ausbildung (300 Std.) zur/zum Praxisanleiterin/Praxisanleiter in der Pflege
18. Januar 2024, 18:00 Uhr Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz
18. Januar 2024, 18:30 Uhr Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher (Berufskolleg für Sozialpädagogik und Fachschulen für Sozialpädagogik)
18. Januar 2024, 19:00 Uhr Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikation Erziehung
– Vorbereitungskurs Schulfremdenprüfung Erzieher
30. Januar / 7. Februar 2024, jeweils 19:00 Uhr Ernährungswissenschaftliches Gymnasium (EG),
Sozial- und gesundheitswissenschaftliche Gymnasien (SGGS, SGGG)
16. Januar 2024, 14:00 Uhr Ausbildung Landwirtschaft

Mein Ziel: eine Berufsausbildung

Die duale Berufsausbildung: Zwei Partner, eine Ausbildung.

Die Berufsschule ist das Kernstück der beruflichen Schulen und gilt als Königsweg der beruflichen Bildung, denn der Unterricht an der Berufsschule bildet die passgenaue Ergänzung zur betrieblichen Ausbildung. Beide Lernorte, Betrieb einerseits und Berufsschule andererseits, sind Teil des sogenannten dualen Ausbildungssystems und gewährleisten eine perfekte Verzahnung von Theorie und Praxis. Diese Ausbildungsform, gemeinhin als „Lehre“ bekannt, genießt weltweit hohes Ansehen, und das nicht ohne Grund: Sie qualifiziert praxisnah für die Anforderungen des Berufslebens, bietet einen größtmöglichen Schutz vor (Jugend-)Arbeitslosigkeit und die Unternehmen decken über die duale Ausbildung maßgeblich ihren Bedarf an Fachpersonal. Wer sich nach der allgemeinbildenden Schule für eine duale Ausbildung entscheidet und diese erfolgreich abschließt, hat anschließend viele Möglichkeiten der Weiterqualifizierung. Ein weiterer Pluspunkt: Der Ausbildungsbetrieb bezahlt eine monatliche Vergütung.

Lerninhalte

Die Lerninhalte werden in den meisten Ausbildungsberufen nicht mehr in einzelnen Fächern, sondern nach sogenannten Lernfeldern, d. h. im Rahmen von in sich abgeschlossenen Themenbereichen unterrichtet. Praxisnahe Lernsituationen werden so fächerübergreifend und problemorientiert bearbeitet.

Die Auszubildenden durchlaufen in der Regel in drei Stufen die Berufsschule, um sich in ihrem Beruf zu qualifizieren: die Grundstufe und die Fachstufen I und II. Im ersten Ausbildungsjahr (Grundstufe) erwerben die Auszubildenden zunächst ein breites



Wissen über das gesamte Berufsfeld. In einigen Berufen wird die Grundstufe in Vollzeitform als einjährige Berufsfachschule geführt. In den Fachstufen I und II werden die Grundlagen vertieft. Parallel zu den beruflichen Kompetenzen wird die Allgemeinbildung als wichtige Voraussetzung für die berufliche Handlungsfähigkeit weiter gefördert.

Ausbildungszeit

Die Ausbildungszeit erstreckt sich bei den meisten gewerblichen und haus-/landwirtschaftlichen Berufen in der Regel über 3 bis 3,5 Jahre. In sogenannten theoriegeminderten Berufen (z. B. Verkäuferin/Verkäufer, Maschinenführerin/Maschinenführer, Anlagenführerin/Anlagenführer, Fachkraft im Gastgewerbe) dauert sie 2 Jahre.

Diese Ausbildungszeiten können sich um ein halbes Jahr reduzieren: zum einen, wenn bereits vorher er-

brachte Leistungen (z. B. das Abitur) vom Ausbildungsbetrieb angerechnet werden, und zum anderen, wenn während der Ausbildung besonders gute Leistungen in der Berufsschule und im Betrieb erbracht werden (Lehrzeitverkürzung).

Abschluss mit Gesellenprüfung

Die duale Ausbildung endet mit der Gesellenprüfung vor der Kammer und in der Berufsschule mit der Berufsschulabschlussprüfung. Wer diese erfolgreich absolviert, erhält ein Berufsschulabschlusszeugnis – unabhängig vom Gesellenbrief. Nach dem Ausbildungsverhältnis wird in der Regel mit derselben Firma ein Arbeitsvertrag geschlossen.

Gleichwohl stehen viele weitere Wege offen, wie ein Arbeitsverhältnis in einem anderen Unternehmen oder eine berufliche Weiterbildung, z. B. durch Kurse der Kammern oder eine schulische Qualifizierung, z. B. durch den Besuch des einjährigen Berufskollegs.

Optimale Qualifizierung

Mit einer erfolgreich absolvierten dualen Ausbildung können Jugendliche ohne Hauptschulabschluss damit einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand erwerben. Sofern die erzielten Noten gut genug sind, können sich Auszubildende nach Abschluss der Berufsausbildung auch einen Abschluss anerkennen lassen, der der Mittleren Reife entspricht. Insbesondere nach einer beruflichen Weiterqualifizierung (z. B. zum Meister) ist auch die Aufnahme eines

Hochschulstudiums möglich. Je nach Angebot vor Ort können berufliche Zusatzqualifikationen erworben werden. So ist zum Beispiel der Erwerb der Zusatzqualifikation „Management im Handwerksbetrieb“ oder des „KMK-Fremdsprachenzertifikats“ möglich.

Zugangsvoraussetzungen: Auszubildende benötigen für den Besuch der Berufsschule einen gültigen Ausbildungsvertrag mit einem von der Kammer anerkannten Ausbildungsbetrieb. Bei Ausbildungsberufen, in denen die Grundstufe in Vollzeitform als einjährige Berufsfachschule durchgeführt wird, ist in der Regel ein Vorvertrag mit einem Ausbildungsbetrieb erforderlich.

Angebote an den Beruflichen Schulen im Kreis Ludwigsburg:

Gewerbliche Berufsschule für die Berufsfelder Bautechnik, Holztechnik, Musikinstrumentenbau, Farbtechnik, Gesundheit, Körperpflege und Ernährung. Dauer 3 bis 3,5 Jahre.

Standort:

■ Oscar-Walcker-Schule,
Ludwigsburg

Gewerbliche Berufsschule Metalltechnik und Elektrotechnik für die Berufsfelder Maschinenbau, Metallbautechnik, Elektrotechnik, Mechatronik: Dauer 3,5 Jahre. Maschinenführerin/Maschinenführer, Anlagenführerin/Anlagenführer, Fachkraft für Metalltechnik: 2 Jahre.

Standort:

■ Berufliches Schulzentrum,
Bietigheim-Bissingen



Gewerbliche Berufsschule Metalltechnik, Fahrzeugtechnik und Elektrotechnik für die Berufsfelder Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Metallbautechnik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Elektrotechnik, Mechatronik.

Dauer 3,5 Jahre.

Fachkraft für Metalltechnik: 2 Jahre.

Standort:

- **Carl-Schaefer-Schule,** Ludwigsburg

Kaufmännische Berufsschule für das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung. Dauer: 2 Jahre für Verkäuferinnen/Verkäufer und Fachlageristinnen und Fachlageristen – alle anderen Ausbildungsberufe 3 Jahre.

Standorte:

- **Berufliches Schulzentrum,** Bietigheim-Bissingen
- **Robert-Franck-Schule,** Ludwigsburg
- **Erich-Bracher-Schule,** Kornwestheim-Pattonville

Hauswirtschaftliche Berufsschule für Berufe des Hotel- und Gaststättengewerbes. Für die Berufe Köchin/Koch, Restaurantfachfrau/Restaurantfachmann, Hotelfachfrau/Hotelfachmann und Systemgastronomie: Dauer drei Jahre, Fachkraft Küche: Dauer zwei Jahre, Grundstufe an der Mathilde-Planck-Schule, Ludwigsburg, Fachstufen an der Berufsschule in Bad Überkingen oder Calw.

Standort:

- **Mathilde-Planck-Schule,** Ludwigsburg

Vollzeitjahr für Landwirte (Grundstufe): Dieses Jahr wird voll auf die landwirtschaftliche duale Ausbildung angerechnet.

Standort:

- **Mathilde-Planck-Schule,** Ludwigsburg

Landwirtschaftliche Berufsschule für alle Auszubildenden der Landwirtschaft, im Anschluss an das Vollzeitjahr für Landwirte.

Dauer 2 Jahre.

Standort:

- **Mathilde-Planck-Schule,** Ludwigsburg

Zusatzqualifikation Fachhochschulreife

Parallel zur Ausbildung können leistungsmäßig gute und motivierte Auszubildende in einem dreijährigen oder dreieinhalbjährigen Ausbildungsberuf durch Zusatzunterricht die Fachhochschulreife erwerben.

Der zusätzliche Unterricht in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik wird mit einer Prüfung abgeschlossen.

Dieser Unterricht findet zweimal wöchentlich abends über eine Dauer von zwei Jahren statt. Zusätzlich gibt es für die kaufmännischen Auszubildenden Chemieunterricht.

Zugangsvoraussetzung: Formale Voraussetzung ist der mittlere Bildungsabschluss und ein Ausbildungs- oder Vorvertrag einer mindestens dreijährigen Ausbildung.

Standort:

- **Oscar-Walcker-Schule,** Ludwigsburg

Die einjährige Berufsfachschule

Die einjährige Berufsfachschule ergänzt das duale System, da es in einigen Berufen sinnvoll ist, die Ausbildung zunächst ganz der Schule zu übertragen. Vor allem im Handwerk sollen so ähnlich gute Ausbildungschancen geschaffen werden, da nicht jeder Betrieb die gleichen Ausbildungsmöglichkeiten anbieten kann. Die einjährige Berufsfachschule vermittelt neben einer Vertiefung der Allgemeinbildung die gesamte Grundausbildung in Theorie und Praxis nach den betreffenden Ausbildungsvorschriften des jeweiligen Einzelberufes. Sie ersetzt in den meisten Fällen das erste Jahr der betrieblichen Ausbildung. Durch die vorgeschriebenen Betriebspraktika ist die einjährige Berufsfachschule besonders praxisorientiert.

Besonderheit im Beruf Zimmerer:

Die Oscar-Walcker-Schule bietet für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler die Zusatzqualifikation zur „CAD/CNC-Fachkraft“ für angehende Zimmererinnen und Zimmerer berufs begleitend an.

Besonderheit im Berufsfeld Holztechnik: Die Oscar-Walcker-Schule bietet für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler die Zusatzqualifikation zur „CAD/CNC-Fach-

kraft“ für angehende Tischlerinnen und Tischler berufs begleitend an. Ebenfalls wird die Möglichkeit für Abiturienten angeboten, an der Zusatzqualifikation „Management im Handwerksbetrieb“ berufs begleitend teilzunehmen.

Zugangsvoraussetzung ist in der Regel ein Vorvertrag zum Berufsausbildungsvertrag mit einem Ausbildungsbetrieb.

Angebote an den Beruflichen Schulen im Landkreis Ludwigsburg:

Einjährige Berufsfachschule für Metalltechnik

Standorte:

- **Carl-Schaefer-Schule,** Ludwigsburg (Sanitär, Heizung, Klima)
- **Berufliches Schulzentrum,** Bietigheim-Bissingen (Feinwerk- und Metallbautechnik)

Einjährige Berufsfachschule für Elektrotechnik

Standort:

- **Berufliches Schulzentrum,** Bietigheim-Bissingen

Einjährige Berufsfachschule für Fahrzeugtechnik

Standort:

- **Carl-Schaefer-Schule,** Ludwigsburg

Einjährige Berufsfachschule Holztechnik

Standort:

- **Oscar-Walcker-Schule,** Ludwigsburg

Einjährige Berufsfachschule Farbtechnik und Raumgestaltung

Standort:

- **Oscar-Walcker-Schule,** Ludwigsburg

Einjährige Berufsfachschule Bautechnik

Standort:

- **Oscar-Walcker-Schule,** Ludwigsburg

Einjährige Berufsfachschule Körperpflege

Standort:

- **Oscar-Walcker-Schule,** Ludwigsburg

Einjährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe

Die einjährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe führt befähigte Hauptschulabsolventen in einem Jahr zur/m „Staatlich geprüften Altenpflegehelferin/staatlich geprüften Altenpflegehelfer“ und eröffnet anschließend die Möglichkeit zur Ausbildung als Pflegefachfrau/Pflegefachmann. Die Ausbildung findet derzeit wöchentlich an zwei Unterrichtstagen an der Schule





und drei Praxistagen in den Einrichtungen statt.

Standort:

■ **Mathilde-Planck-Schule,**
Ludwigsburg

Zweijährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe für Nichtmuttersprachlerinnen und Nichtmuttersprachler (Schwerpunkt: Förderung der deutschen Sprachkompetenz)

Die zweijährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe ist ein Bildungsangebot für Interessenten mit Hauptschulabschluss. Sie eignet sich insbesondere für Schülerinnen und Schüler, die einen Beruf in der stationären oder ambulanten Altenpflegehilfe anstreben. Nichtmuttersprachlerinnen und Nichtmuttersprachler mit geringen Deutschkenntnissen (Eingangsniveau A2) sollen innerhalb von zwei Jahren neben dem Ausbildungsabschluss „Altenpflegehelferin/Altenpflegehelfer“ möglichst auch das Sprachniveau B2 erlangen.

Besonderheiten:

Die Ausbildung in der Altenpflegehilfe hat theoretische und praktische Ausbildungsanteile. Im ersten Schuljahr erhalten die Schülerinnen und Schüler 21 Stunden Unterricht an der Berufsfachschule für Altenpflegehilfe. Im zweiten Schuljahr 15 Stunden pro Woche. Am Ende des ersten Schuljahres soll die Möglichkeit bestehen, einen Sprachtest auf dem Niveau B1 zu machen. Der Nachweis von Sprachkenntnissen auf diesem Niveau ist erforderlich, um einen Einbürgerungstest machen zu können. In den zwei Jahren der Ausbildung soll das Niveau von A2 auf B2 erlangt werden. Migrantinnen und Migranten, die an einem Einbürgerungstest teilnehmen möchten, können sich im Rahmen des Faches Staatsbürgerkunde darauf vorbereiten.

Standort:

■ **Mathilde-Planck-Schule,**
Ludwigsburg

Die dreijährige Berufsfachschule

Dreijährige Berufsfachschule für Pflege/Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann

Die dreijährige Berufsfachschule für Pflege führt in drei Jahren zur/m „Staatlich anerkannten Pflegefachfrau/Staatlich anerkannten Pflegefachmann“.

Zugangsvoraussetzungen zu dieser Ausbildung ist der mittlere Bildungsabschluss oder der Hauptschulabschluss mit einer mindestens zweijährigen abgeschlossenen Berufsausbildung bzw. der einjährigen Ausbildung zur/m Krankenpflegehelferin/Krankenpflegehelfer oder Altenpflegehelferin/Altenpflegehelfer. Die Ausbildung findet in einer Kombination von Schulunterricht und Praxistagen statt. Hierzu wird mit einer von den Schulen genehmigten Praxisstelle ein Ausbildungsvertrag abgeschlossen, der eine monatliche Vergütung vorsieht. Das Berufsbild der/s „Staatlich anerkannten Pflegefachfrau/Staatlich anerkannten Pflegefachmanns“ beinhaltet die umfassende Pflege von Menschen aller Altersstufen in akut und dauerhaft stationären sowie ambulanten Pflegesituationen. Die Ausbildung ist in Teilzeit möglich.

Standort:

■ **Mathilde-Planck-Schule,**
Ludwigsburg

Zweijährige Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz

Die Berufsfachschule für sozialpädagogische Assistenz vermittelt grundlegende und vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten zur Tätigkeit als Zweitkraft in sozialpflegerischen und sozialpädagogischen Arbeitsfeldern, ins-



besondere bei der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern.

Nach zweijähriger Schulzeit ist im dritten Jahr ein von der Schule begleitetes Berufspraktikum abzuleisten.

Bei Erfüllung der entsprechenden Voraussetzungen kann mit der staatlichen Anerkennung als sozialpädagogische Assistentin/sozialpädagogischer Assistent der mittlere Bildungsabschluss zuerkannt werden. Die Weiterbildung zur Erzieherin/zum Erzieher ist damit möglich.

Zugangsvoraussetzung

für die Aufnahme ist der Hauptschulabschluss oder der Abschluss des Berufseinstiegsjahres, wobei im Fach Deutsch mindestens die Note befriedigend und im Durchschnitt aller Fächer mindestens die Note 3,0 erreicht sein muss. Über den reinen Notendurchschnitt hinaus gibt es weitere Zugangsmöglichkeiten. Diese werden beim Informationsabend umfassend dargestellt.

Standort:

■ **Mathilde-Planck-Schule,**
Ludwigsburg

Einjähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik

Das 1-jährige Berufskolleg für Sozialpädagogik schließt an den mittleren Bildungsabschluss an. Es ist in der Regel Voraussetzung für den Zugang zur Ausbildung als Erzieherin/Erzieher in den verschiedenen Ausbildungsgängen der Fachschulen für Sozialpädagogik. Es vermittelt fachliche Grundlagen, fördert die praktische Handlungskompetenz und die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler. Diese können sich praktisch erproben und Sicherheit in ihrer Berufswahl gewinnen.

Zugangsvoraussetzung

für die Aufnahme ist der mittlere Bildungsabschluss und der Nachweis eines Vertrages mit dem Träger einer Tageseinrichtung für Kinder zur Ausbildung im einjährigen Berufskolleg für Sozialpädagogik und der Nachweis einer Praxisstelle in einer Kindertageseinrichtung, die einen Praxisplatz zur Ausbildung im 1-jährigen Berufskolleg für Sozialpädagogik anbietet.

Standort:

■ **Mathilde-Planck-Schule,**
Ludwigsburg

Zweijährige Fachschule für Sozialpädagogik (Berufskolleg)

Die Ausbildung an der Fachschule für Sozialpädagogik befähigt dazu,

Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsaufgaben zu übernehmen und in allen sozialpädagogischen Bereichen selbstständig und eigenverantwortlich als Erzieherin oder Erzieher tätig zu sein. Über Zusatzunterricht kann die Fachhochschulreife erworben werden. Nach zweijähriger Schulzeit ist im dritten Jahr ein von der Schule begleitetes Berufspraktikum abzuleisten. In der zweijährigen Schulzeit werden Praxiserfahrungen grundgelegt und die fachtheoretische Ausbildung mit der schulischen Prüfung abgeschlossen. Das einjährige Berufspraktikum schließt an die schulische Phase an und führt zur Staatlichen Anerkennung bzw. zum Bachelor Professional im Sozialwesen.

Zugangsvoraussetzung

für die Aufnahme ist der mittlere Bildungsabschluss und der erfolgreiche Besuch des einjährigen Berufskollegs für Sozialpädagogik. Neben den Regelvoraussetzungen gibt es noch weitere Zugangsmöglichkeiten. Diese werden beim Informationsabend umfassend dargestellt.

Standort:

■ **Mathilde-Planck-Schule,**
Ludwigsburg

Dreijährige Fachschule für Sozialpädagogik praxisintegriert (Berufskolleg)

Wie in der zweijährigen Fachschule für Sozialpädagogik befähigt die Ausbildung an der dreijährigen Fachschule für Sozialpädagogik dazu, Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsaufgaben zu übernehmen und in allen sozialpädagogischen Bereichen selbstständig und eigenverantwortlich als Erzieherin oder Erzieher tätig zu sein. Auch hier kann über Zusatzunterricht die Fachhochschulreife erworben werden. In den drei Ausbildungsjahren ist eine praktische Ausbildung von mindestens 2000 Stunden integriert. Die integrierte Praxiszeit ersetzt das Berufspraktikum. Hier schließt die Ausbildung ebenfalls mit der Staatlichen Anerkennung bzw. dem Bachelor Professional im Sozialwesen ab.

Zugangsvoraussetzung:

Für die praxisintegrierte Ausbildung gelten die gleichen Zugangsvoraussetzungen wie für die 2-jährige Fachschule. Sie braucht aber zusätzlich einen Ausbildungsvertrag mit einem Träger, der einen Ausbildungsplatz in einer Kindertageseinrichtung anbietet.

Standort:

■ **Mathilde-Planck-Schule,**
Ludwigsburg

Mein Ziel: der mittlere Bildungsabschluss

Mit dem mittleren Bildungsabschluss kann man seine Chancen auf einen guten Einstieg ins Berufsleben verbessern. Aber auch wer das Abitur oder die Fachhochschulreife für ein Studium benötigt, kann diese Abschlüsse nur mit dem mittleren Bildungsabschluss erreichen. Was kann man also tun, wenn die Mittlere Reife noch fehlt?

Zweijährige Berufsfachschule

Zwischen dem Hauptschulabschluss und der Mittleren Reife bildet die zweijährige Berufsfachschule eine wichtige Anschlussstelle zu den weiterführenden Schulen. Nach zwei Jahren Vollzeitunterricht kann mit der Abschlussprüfung die Fachschulreife (entspricht dem mittleren Bildungsabschluss) mit einer beruflichen Grundausbildung in verschiedenen Fachrichtungen erreicht werden.

Einige Ausbildungsbetriebe verkürzen die Ausbildungszeit, wenn die zweijährige Berufsfachschule erfolgreich besucht worden ist. Bei entsprechend guten Noten stehen aber auch alle Wege zu beruflichen Gymnasien oder zum Berufskolleg offen. Dort ist es möglich, die Fachhochschulreife oder sogar die allgemeine Hochschulreife für ein Studium zu erwerben.

Zugangsvoraussetzungen: Für die zweijährige Berufsfachschule ist der Hauptschulabschluss oder ein Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstands erforderlich. Die zweijährige Berufsfachschule vermittelt neben einer weitergehenden und vertiefenden allgemeinen Bildung vor allem gründliche berufsbezogene Inhalte in verschiedenen Fachrichtungen:

Angebote an den Beruflichen Schulen im Kreis Ludwigsburg:

Gewerblich-technische Fachrichtung

Standorte:

- **Oscar-Walcker-Schule**, Ludwigsburg (Farbtechnik, Holztechnik)
- **Berufliches Schulzentrum**, Bietigheim-Bissingen (Metalltechnik, Elektrotechnik)

Kaufmännische Fachrichtung (Wirtschaftsschule)

Standorte:

- **Berufliches Schulzentrum**, Bietigheim-Bissingen
- **Robert-Franck-Schule**, Ludwigsburg

Hauswirtschaftlich-sozialpädagogisch-pflegerische Fachrichtung Hauswirtschaft und Ernährung, Gesundheit und Pflege

siehe Seite 11 – AVdual

Standort:

- **Mathilde-Planck-Schule**, Ludwigsburg

Duale Ausbildungsvorbereitung (AVdual) – Ernährung und Gastronomie

siehe Seite 11

Standort:

- **Mathilde-Planck-Schule**, Ludwigsburg

9+3-Regelung

Ein dem Realschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand wird erreicht, wenn eine Berufsausbildung mit der Kammerprüfung erfolgreich abgeschlossen wurde, das Be-



rufschulabschlusszeugnis mit einer Durchschnittsnote von mindestens 3,0 und ausreichende Fremdsprachenkenntnisse (mindestens Note 4,0 nach fünfjährigem Fremdsprachenunterricht) nachgewiesen werden können.

In Baden-Württemberg wird darüber hinaus auch dann ein dem Realschulabschluss gleichwertiger mittlerer Bildungsabschluss zuerkannt, wenn mindestens die

Durchschnittsnote aus Hauptschulabschluss, Berufsschulabschlusszeugnis und Berufsabschluss (Kammerprüfung) 2,5 erreicht wird.

Mit diesem Bildungsabschluss können alle Bildungsgänge besucht werden, die einen Realschulabschluss voraussetzen, außer die beruflichen Gymnasien und die Oberstufe einer Berufsoberschule (hier ist eine zusätzliche Aufnahmeprüfung nötig).

Mein Ziel: die Fachhochschulreife

Neben der allgemeinen und fachgebundenen Hochschulreife (Abitur) ist die Fachhochschulreife eine weitere Form der Hochschulzugangsberechtigung. In Deutschland berechtigt sie in erster Linie zu einem Studium an einer Fachhochschule (FH), die sich stärker als die klassische Universität an der praktischen Anwendung der jeweiligen Fächer orientiert. Daher bezeichnet man die Fachhochschulen auch als „Hochschulen für Angewandte Wissenschaften“.

Alternativ zu den Fachhochschulen kann mit der Fachhochschulreife auch der Studiengang „Frühe Bildung und Erziehung“ (Elementarpädagogik)



an einer Pädagogischen Hochschule oder, in Verbindung mit einer Eignungsprüfung, an der dualen Hochschule studiert werden.

An den beruflichen Schulen in Baden-Württemberg kann man die Fachhochschulreife im Allgemei-

nen über das Berufskolleg erreichen. Hierbei gibt es verschiedene Formen: einerseits das einjährige Berufskolleg (BKFH), das neben dem mittleren Bildungsabschluss eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt. Andererseits existieren in Baden-Württem-

berg ein- bis dreijährige Berufskollegs, die lediglich einen mittleren Bildungsabschluss verlangen. Sie bauen aufeinander auf und bieten so zusätzlich zur Fachhochschulreife oft über eine Zusatzprüfung die berufsqualifizierende Ausbildung zu einem staatlich geprüften Assistenten an.

Zusätzlich zu dem Bildungsweg über das Berufskolleg gibt es mittlerweile auch die Möglichkeit, ausbildungsbegleitend die Fachhochschulreife zu erwerben. Am beruflichen Gymnasium kann zudem nach der Kursstufe 1 der schulische Teil der Fachhochschulreife erworben werden.

Zusatzqualifikation Fachhochschulreife, ausbildungsbegleitend

Parallel zur Ausbildung können leistungsmäßig gute und motivierte Auszubildende in einem dreijährigen oder dreieinhalbjährigen Ausbildungsberuf durch Zusatzunterricht die Fachhochschule erwerben.

Siehe Seite 5.

Standort:

■ **Oscar-Walcker-Schule,**
Ludwigsburg

Das einjährige Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife (BKFH)

Die Ausbildung am einjährigen Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife hat zum Ziel, Schülerinnen und Schüler bei Vollzeitunterricht in einem Schuljahr bzw. berufsbegleitend in zwei Schuljahren auf ein Studium an einer Fachhochschule vorzubereiten.

Hierfür werden neben einer breiten Allgemeinbildung berufsbezogene Kenntnisse vertieft.

Zugangsvoraussetzungen: Das einjährige Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife baut auf einem mittleren Bildungsabschluss und einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder dem erfolgreichen Besuch des dualen Berufskollegs Fachrichtung Soziales (BKST) auf.

Angebote an den Beruflichen Schulen im Kreis Ludwigsburg: Gewerbliche Richtung mit dem Schwerpunkt Fach Technik**Standort:**

■ **Berufliches Schulzentrum,**
Bietigheim-Bissingen
(in einem Jahr Vollzeitunterricht)

Kaufmännische Richtung mit dem Schwerpunkt Fach Betriebswirtschaftslehre**Standort:**

■ **Berufliches Schulzentrum,**
Bietigheim-Bissingen
(in einem Jahr Vollzeitunterricht)

Hauswirtschaftliche, landwirtschaftliche und sozialpädagogische Richtung mit dem Schwerpunkt Fach Biologie mit Gesundheitslehre**Standort:**

■ **Mathilde-Planck-Schule,**
Ludwigsburg
(in einem Jahr Vollzeitunterricht)

Mehrjährige Berufskollegs

Je nach Interessen und Neigungen können interessierte Schülerinnen und Schüler zwischen unterschiedlichen Berufskollegs wählen. Sie alle vertiefen die Allgemeinbildung und vermitteln darüber hinaus fachtheoretische und -praktische Kenntnisse entsprechend den unterschiedlichen Ausrichtungen.

Zugangsvoraussetzung: Wer sich um einen Platz an einem Berufskolleg bewerben möchte, muss einen mittleren Bildungsabschluss vorweisen können. Das bedeutet, dass die Bewerberinnen und Bewerber entweder einen Realschulabschluss, die Fachschulreife oder den Werkrealschulabschluss erworben haben. Außerdem können sich Gymnasiasten nach der 9. Klasse (G8) bzw. nach der 10. Klasse (G9) bewerben.

Angebote an den Beruflichen Schulen im Kreis Ludwigsburg:**Technisches Berufskolleg I und II**

Auf das einjährige Technische Berufskolleg I baut das ebenfalls einjährige Berufskolleg II auf, das mit der Fachhochschulreife abgeschlossen werden kann. Über einen Zusatzunterricht kann der Abschluss „Technischer Assistent“ erworben werden. Das Unterrichtsangebot umfasst zu den allgemeinbildenden Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik die berufs-



fachlichen Schwerpunkte „Grundlagen der Technik“ sowie „Informations- und Medientechnik“. Jeweils ein vierwöchiges Praktikum komplettiert die Inhalte dieser Schulart.

Standort:

■ **Carl-Schaefer-Schule,** Ludwigsburg

Kaufmännisches Berufskolleg I und II mit Übungsfirma

Berufsfachlicher Themenschwerpunkt des Unterrichts sind die Themenfelder Wirtschaft und Verwaltung. In einer eigenen Übungsfirma lernen die Schülerinnen und Schüler jeweils ihre fachtheoretischen Kenntnisse praktisch anzuwenden und zu vertiefen. Das einjährige Kaufmännische Berufskolleg II Übungsfirma baut auf dem Kaufmännischen Berufskolleg I auf und führt zur Fachhochschulreife. Eine Zusatzprüfung ermöglicht den Abschluss zum/r „Staatlich geprüften Wirtschaftsassistentin/Staatlich geprüften Wirtschaftsassistent“.

Standort:

■ **Erich-Bracher-Schule,**
Kornwestheim-Pattonville

Zweijähriges Kaufmännisches Berufskolleg Fremdsprachen

Die Ausbildung am Kaufmännischen Berufskolleg Fremdsprachen dauert zwei Jahre und soll die Absolventen befähigen, kaufmännische und verwaltende Tätigkeiten in fremdsprachlich geprägten Aufgabenfeldern zu bewältigen.

Es gibt die Sprachkombination Englisch/Französisch oder Englisch/Spanisch. Außerdem werden allgemeinbildende Fächer vertieft. Die Schule endet mit der Prüfung zur Fachhochschulreife. Über eine Zusatzprüfung kann der berufsqualifizierende Abschluss „Staatlich geprüften

Wirtschaftsassistentin/Staatlich geprüfter Wirtschaftsassistent“ erworben werden.

Standort:

■ **Erich-Bracher-Schule,**
Kornwestheim-Pattonville

Zweijähriges Kaufmännisches Berufskolleg Wirtschaftsinformatik

Neben den wirtschaftlichen Fächern beschäftigen sich hier die Schülerinnen und Schüler in zwei Jahren mit informationsverarbeitenden und informationstechnischen Fragestellungen. Am Ende des zweiten Schuljahres steht die Prüfung zur Fachhochschulreife. Durch eine Zusatzprüfung in den Fächern Wirtschaft und Wirtschaftsinformatik kann der berufsqualifizierende Abschluss „Staatlich geprüfte Wirtschaftsassistentin/Staatlich geprüfter Wirtschaftsassistent“ erworben werden.

Standort:

■ **Erich-Bracher-Schule,**
Kornwestheim-Pattonville

Duales Berufskolleg Fachrichtung Soziales

Hier wird in einem einjährigen Bildungsgang berufsbezogenes Grundwissen in Theorie und Praxis für den sozialen Bereich vermittelt.

Das duale Berufskolleg Fachrichtung Soziales dient damit der Berufsorientierung. Es führt die Allgemeinbildung weiter und eröffnet bei erfolgreichem Abschluss die Möglichkeit, über den Besuch des Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife in zwei Jahren ohne Berufsabschluss zur Fachhochschulreife zu gelangen. Der schulische Unterricht wird von einem Praktikum begleitet.

Standort:

■ **Mathilde-Planck-Schule,**
Ludwigsburg



Mein Ziel: die allgemeine Hochschulreife

In Baden-Württemberg wird jedes dritte Abitur an einem beruflichen Gymnasium erworben. Für Realschülerinnen und Realschüler ist das mit Abstand der beliebteste Weg, um in drei bzw. in sechs Klassenstufen die allgemeine Hochschulreife zu erwerben. Diese berechtigt zum Studium an allen deutschen Universitäten, Fachhochschulen und dualen Hochschulen. Für Absolventen, die kein Studium aufnehmen wollen, begünstigen die beruflichen Vorkenntnisse den Einstieg in Ausbildungsberufe und führen dort unter Umständen zu einer verkürzten Ausbildung im Rahmen einer dualen Berufsausbildung. Von Vorteil sind die guten Möglichkeiten zur Spezialisierung: es kann beispielsweise gewählt werden zwischen technischen, wirtschaftlichen oder sozialwissenschaftlichen beruflichen Gymnasien.

Zugangsvoraussetzungen: Voraussetzung für die Aufnahme in ein berufliches Gymnasium ist der Realschulabschluss, die Fachschulreife oder der am Ende der Klasse 10 an der Werkrealschule erworbene, dem Realschulabschluss gleichwertige Bildungsstand. In allen drei Fällen muss ein Durchschnitt von mindestens 3,0 aus den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch und in jedem dieser Fächer mindestens die Note „ausreichend“ vorhanden sein. Für Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums zählt das Versetzungszeugnis in die Klasse 10 oder 11 als Aufnahmevoraussetzung. Bei mehr Bewerbern als Plätzen wird ein Auswahlverfahren durchgeführt.

Angebote an den Beruflichen Schulen im Kreis Ludwigsburg:

Ernährungswissenschaftliches Gymnasium (EG)

Im EG werden den Schülerinnen und Schülern Einsichten in die Zusammenhänge von Ernährung und Gesundheit unter den Aspekten Ernährungsphysiologie, Ernährungsmedizin und Verbraucherverhalten vermittelt. Chemische Vorgänge werden verknüpft mit Vorgängen im Körper, Fragestellungen bezüglich Ernährung und Gesundheit werden ausführlich dargestellt – eingebunden in neue Technologien und praktische Laborarbeit.

Das EG ist aufgrund seiner naturwissenschaftlichen Ausrichtung die ideale Voraussetzung für ein Studium der Medizin, Pharmazie, Chemie oder Lebensmitteltechnologie oder artverwandter Studienrichtungen.

Standort:

■ **Mathilde-Planck-Schule,**
Ludwigsburg

Sozial- und gesundheitswissenschaftliches Gymnasium (SGG)

Profil Soziales (SGGS)

Die für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtenden Profulfächer „Pädagogik und Psychologie“ sowie „Sozialmanagement“ greifen aktuelle Anforderungen im sozialen Bereich auf – von frühkindlicher Bildung bis zur Betreuung im Alter – und fördern ganz gezielt Nachwuchskräfte für diesen Bereich. Neben fundierten Grundlagen in der Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie erfahren die Schülerinnen und Schüler u. a. neueste Erkenntnisse der Neurobiologie und der Gerontologie und erlangen betriebswirtschaftliche Kenntnisse zur Führung von Einrichtungen im sozialen Bereich.

Standort:

■ **Mathilde-Planck-Schule,**
Ludwigsburg

Profil Gesundheit (SGGG)

Das Profil Gesundheit und Biologie richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die Interesse an der (Human-)Biologie, Medizin, Pflege, Public Health und somit an vielfältigen Aspekten der Gesundheitswissenschaften zeigen und bereitet sie im Besonderen auf Berufe in diesen Bereichen vor. In diesem Profulfach werden Gesundheitswissenschaftliche Fragestellungen auf der Basis fachwissenschaftlicher Grundlagen durchdrungen, unter anderem aus der Medizin, Pflegewissenschaft, Biologie, Chemie, Pädagogik, Psychologie, Soziologie und Ethik. Dabei rücken insbesondere Aspekte der Prävention, Therapie, Pflege und Rehabilitation in den Vordergrund.

Standort:

■ **Mathilde-Planck-Schule,**
Ludwigsburg

Technisches Gymnasium (TG)

Wer sich für Technik interessiert und später ein technisch orientiertes Studium beginnen will, bekommt hier die für Ingenieurberufe typische Denk- und Arbeitsweise von ausgewiesenen Praktikern vermittelt – analytisch und strukturiert.

Profil Mechatronik (TGM)

Das 6-stündige Profulfach „Mechatronik“ wird theoretisch (von Dipl.-Ingenieuren in DV-Räumen) und praktisch (von Meistern in Laboren und Werkstätten) unterrichtet. Die

inhaltlichen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Maschinenbau und Elektrotechnik, die eng miteinander verzahnt sind.

Standorte:

■ **Carl-Schaefer-Schule,**
Ludwigsburg
■ **Berufliches Schulzentrum,**
Bietigheim-Bissingen

Profil Informationstechnik (TGI)

Im Profulfach Informationstechnik werden unter anderem Kenntnisse in den Bereichen Systemgestaltung, Informationslogik, strukturierte Programmentwicklung, informationsverarbeitende Systeme, Datenbank-, Betriebs- und vernetzte Systeme vermittelt.

Standort:

■ **Berufliches Schulzentrum,**
Bietigheim-Bissingen

Profil Gestaltungs- und Medientechnik (TGG)

Im Fach Gestaltungs- und Medientechnik werden u. a. Kenntnisse der Gestaltung (Formen, Farben, Strukturen und Schriften) theoretisch erarbeitet und im Anschluss daran in der konkreten Konzeption, Erstellung und Bearbeitung von Medienproduktionen angewandt.

Standort:

■ **Carl-Schaefer-Schule,**
Ludwigsburg

Profil Technik und Management (TGTM)

Je weiter die Spezialisierung in der Arbeitswelt voranschreitet, desto wichtiger werden Mitarbeiter/innen, die sich sowohl in betriebswirtschaftlichen Fragen als auch in technischen Fragen gut auskennen, um diese Bereiche sinnvoll miteinander verknüpfen zu können. Berufe wie der Wirtschaftsingenieur tragen dieser Anforderung Rechnung. Entsprechend sind im Profil Technik und Management technische Lerninhalte (vor allem im Bereich Maschinenbau) und wirtschaftswissenschaftliche Lerninhalte eng verzahnt.

Standorte:

■ **Carl-Schaefer-Schule,**
Ludwigsburg
■ **Berufliches Schulzentrum,**
Bietigheim-Bissingen

Profil Umwelttechnik (TGU)

Klimawandel, erneuerbare Energien oder E-Mobilität: Das Profulfach Umwelttechnik eröffnet einen kompetenten Blick auf die aktuellen und

Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg

Technische Richtung – Profil Mechatronik (TGM)
– Profil Gestaltungs- und Medientechnik (TGG)
– Profil Technik und Management (TGTM)

Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

Technische Richtung – Profil Umwelttechnik (TGU)

Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen

Wirtschaftswissenschaftliche Richtung
– Profil Wirtschaft (WGW)
– Profil Internationale Wirtschaft (WGI)
Technische Richtung – Profil Mechatronik (TGM)
– Profil Informationstechnik (TGI)
– Profil Technik und Management (TGTM)
6-jähriges Gymnasium – Schwerpunkt Technik (6TG)

Robert-Franck-Schule Ludwigsburg

Wirtschaftswissenschaftliche Richtung
– Profil Wirtschaft (WGW)
– Profil Internationale Wirtschaft (WGI)

Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville

Wirtschaftswissenschaftliche Richtung
– Profil Wirtschaft (WGW)

Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Ernährungswissenschaftliche Richtung (EG)
Sozial- und gesundheitswissenschaftliche Richtung
– Profil Soziales (SGGS)
– Profil Gesundheit (SGGG)

zukünftigen Themen des Umweltschutzes. Vermittelt wird ein breit angelegtes Grundlagenwissen, von der Elektrotechnik über die Verfahrens- und Gebäudetechnik bis hin zum energiesparenden Bauen. Somit ist man auf ein Studium und ein Berufsleben in dieser zukunftsträchtigen Branche ideal vorbereitet.

Standort:

- **Oscar-Walcker-Schule,**
Ludwigsburg

Wirtschaftsgymnasium (WG)

Wirtschaftliche Themen sind mittlerweile feste Bestandteile unseres alltäglichen Lebens geworden. So wird von keiner Seite mehr ernsthaft bestritten, dass ökonomische und finanzielle Bildung heutzutage zur Allgemeinbildung gehören.

Das WG schafft günstige Voraussetzungen für alle kaufmännischen, verwaltungs- und finanznahen Ausbildungsberufe und bereitet ideal auf ein wirtschaftswissenschaftliches Studium vor.

Profil Wirtschaft (WGW)

Im Profil Wirtschaft wird, abgeleitet aus Situationen und Problemen, die sich in einer arbeitsteiligen Volkswirtschaft ergeben, ein vertieftes Verständnis für volkswirtschaftliche Zusammenhänge und betriebswirtschaftliche Arbeitsabläufe sowie deren Steuerung und Kontrolle geschaffen.

Standorte:

- **Berufliches Schulzentrum,**
Bietigheim-Bissingen
- **Robert-Franck-Schule,**
Ludwigsburg
- **Erich-Bracher-Schule,**
Kornwestheim-Pattonville

Profil Internationale Wirtschaft (WGI)

Das Profilfach Internationale Wirtschaft ist inhaltlich am Profilfach Volks- und Betriebswirtschaftslehre angelehnt, wird aber bilingual in Englisch unterrichtet, was zu einer vertieften Kenntnis der englischen Sprache, besonders im wirtschaftlichen Bereich, führt.

Dies ermöglicht eine erweiterte Sprachausbildung und erleichtert den Einstieg in ein international ausgerichtetes Studium oder eine ausländische Berufsausbildung.

Standorte:

- **Berufliches Schulzentrum,**
Bietigheim-Bissingen
- **Robert-Franck-Schule,**
Ludwigsburg

6-jähriges Technisches Gymnasium (6TG)

Mit Technik zum Abitur. Speziell für technikbegeisterte Schülerinnen und Schüler mit dem Ziel Abitur ist dieser gymnasiale Bildungsgang vom Kultusministerium neu geschaffen worden. Das sechsjährige TG beginnt nach Klasse 7 und schließt nach der 13. Klasse mit der allgemeinen Hochschulreife ab. Damit steht gegenüber dem gymnasialen G8-Zug ein Jahr mehr an Lernzeit zur Verfügung. In Technik werden die Schüler von Ingenieuren und Meistern wöchentlich vier bis sechs Stunden unterrichtet

– theoretisch fundiert und praxisnah zugleich.

In Werkstätten mit Industrieausstattung lernen sie modernste Werkzeuge und Maschinen zu bedienen, etwa für die Durchführung ihres mechatronischen Jahresprojektes. Darüber hinaus profitieren die Schülerinnen und Schüler von der engen Kooperation mit renommierten Firmen der Metall- und Elektroindustrie.

Zugangsvoraussetzungen: Für den Wechsel vom allgemeinbildenden Gymnasium genügt das Versetzungszeugnis von Klasse 7. Realschülerinnen und Realschüler müssen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch mindestens zwei Zweien und eine Drei erreicht haben. Ist das nicht der Fall, kann die Aufnahme in das 6TG auch nach Bestehen eines Aufnahme- und Aufnahmeprüfungstests erfolgen.

Standort:

- **Berufliches Schulzentrum,**
Bietigheim-Bissingen

Meine Ziele: Erwerb des Hauptschulabschlusses und Verbesserung meiner Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt

Vorqualifizierung Arbeit/Beruf (VAB) in Kooperation mit dem SBBZ Lernen/inklusive Beschulung

In dieser Schulart arbeiten SBBZ und die berufliche Schule über zwei Schuljahre hinweg eng zusammen. Der Besuch der Kooperationsklasse ist nach dem Übergang in Klasse 9 des SBBZ oder auch im letzten Jahr der inklusiven Beschulung Hauptschule/Förderschule möglich und auf zwei Schuljahre (Klasse 9 und 10) angelegt. In diesen beiden Schuljahren sollen einerseits die allgemeine Bildung vertieft und erweitert sowie die lebensweltbezogenen Kompetenzen erweitert werden. Vor allem soll ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand erreicht werden. Der Unterricht im ersten Jahr der Kooperation findet vor allem am SBBZ statt. Weiterhin sollen die beruflichen Handlungskompetenzen geschult, die Berufsreife gefördert und damit der Einstieg in eine Berufsausbildung erleichtert werden. Der entsprechende Unterricht in Fachtheorie und Fachpraxis wird im ersten Jahr an einem Tag, im zweiten Jahr vollständig an einer beruflichen

Schule erteilt. Ein von Lehrkräften betreutes Betriebspraktikum und der berufsbezogene Unterricht mit hohem Anteil an praktischem Lernen ermöglichen den Jugendlichen Erfahrungen in den verschiedenen Berufsfeldern. Die Schülerinnen und Schüler dieser

Schulart werden durch Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen bei der Berufsfindung, Bewerbung und Berufsberatung begleitet. In der Abschlussprüfung kann durch eine Zusatzprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik und wahlweise Englisch

ein dem Hauptschulabschluss gleichwertiger Bildungsstand in maximal zwei Jahren erworben werden.

Standort:

- **Oscar-Walcker-Schule,**
Ludwigsburg



Duale Ausbildungsvorbereitung (AVdual Grundstufe (einjährig/zweijährig) siehe auch unten

Duales Berufskolleg Fachrichtung Soziales

Das duale Berufskolleg Fachrichtung Soziales vermittelt in einem einjährigen Bildungsgang berufsbezogenes Grundwissen in Theorie und Praxis für den sozialen Bereich und dient damit der Berufsorientierung. Es führt die Allgemeinbildung weiter und eröffnet bei erfolgreichem Abschluss die Möglichkeit des Besuchs des einjährigen Berufskollegs zum Erwerb der Fachhochschulreife.

Zugangsvoraussetzungen: Zur Zielgruppe gehören Schülerinnen und Schüler mit einem mittleren Bildungsabschluss, die in der Beschäftigung mit Themen aus dem sozialen Bereich eine berufliche Orientierung sehen und eine Berufsausbildung oder ein Hochschulstudium in diesem Bereich anstreben.

Der Schwerpunkt Sozialpflege vermittelt sowohl Einblick in die verschiedenen Bereiche der pflegerischen Arbeiten als auch Sensibilität im Umgang mit verschiedenen hilfsbedürftigen Personengruppen. Dabei werden pflegerische Tätigkeiten vermittelt und praktische Erfahrungen gesammelt, z. B. in Alten-

und Pflegeheimen, Krankenhäusern, Behinderteneinrichtungen oder Kinderheimen.

Standort:

■ **Mathilde-Planck-Schule,** Ludwigsburg



Mein Ziel: mit Behinderung einen Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt erhalten

Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE)

Die Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE) ist eine Schulart, die jungen Menschen mit geistiger Behinderung in der Regel in zwei Jahren den Weg in eine Berufstätigkeit eröffnen soll.

Sie wird derzeit in den Räumen und in Kooperation mit der Oscar-Walcker-Schule federführend von der Paul-Aldinger-Schule angeboten.

Anschließend an das BVE ist der Besuch der KoBV (Kooperative Bildung und Vorbereitung, s. nächster

Absatz) möglich, die den Übergang in die Arbeitswelt über einen hohen Praktikumsanteil erleichtert. Interessenten für die Schulart BVE wenden sich bitte an die Paul-Aldinger-Schule, wo eine Anmeldung für Schülerinnen und Schüler von Förderschulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung möglich ist.

Standort:

■ **Paul-Aldinger-Schule,** Steinheim-Kleinbottwar

Fördermöglichkeiten für Menschen mit wesentlicher Behinderung: Kooperative Bildung und Vorbereitung (KoBV)

Die Schulart „Kooperative Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt“ soll jungen Menschen mit wesentlicher Behinderung den Schritt in den allgemeinen Arbeitsmarkt ermöglichen. Die KoBV ist auf maximal 18 Monate ausgelegt. Ziel ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der KoBV individuell zu fördern, damit sie auf das Leben als

Erwachsene und auf den Übergang in inklusive Arbeitsverhältnisse am allgemeinen Arbeitsmarkt umfassend vorbereitet werden. Die Aufnahme in die KoBV erfolgt in Abstimmung zwischen dem Reha-Team der Arbeitsagentur Ludwigsburg und der Berufsschule. Um die Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen, arbeiten derzeit viele weitere Partner eng zusammen.

Standort:

■ **Oscar-Walcker-Schule,** Ludwigsburg

Mein Ziel: die Ausbildungsreife verbessern

Duale Ausbildungsvorbereitung (AVdual) Grundstufe (einjährig)

Die duale Ausbildungsvorbereitung ist ein einjähriges Bildungsangebot für Schülerinnen und Schüler mit oder ohne Hauptschulabschluss. Um dem individuellen Lernbedarf und -tempo der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, wird AVdual als Vollzeitschule mit Ganztagesbetreuung angeboten.

Durch eine individuelle Lernberatung, Unterstützung bei der Berufswahl, Förderung überfachlicher Kompetenzen und längere Praktikumsphasen werden die Schüler und Schülerinnen auf die Arbeitswelt vorbereitet und ihre Berufsreife gestärkt. Dadurch erhöhen sich die Chancen für den Übergang in eine Berufsaus-

bildung. Am Ende des einjährigen Bildungsganges besteht die Möglichkeit, einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Bildungsstand zu erwerben oder den bereits vorhandenen Abschluss zu verbessern. Bei guten Leistungen ist der Besuch einer weiterführenden beruflichen Vollzeitschule möglich.

Standorte:

- **Carl-Schaefer-Schule,** Ludwigsburg
- **Robert-Franck-Schule,** Ludwigsburg
- **Mathilde-Planck-Schule,** Ludwigsburg
- **Oscar-Walcker-Schule,** Ludwigsburg
- **Erich-Bracher-Schule,** Kornwestheim-Pattonville



- **Berufliches Schulzentrum,** Bietigheim-Bissingen (kaufmännische und gewerbliche Richtung)

Jungarbeiterklassen:

Berufsschulpflichtige Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag bzw. ohne Arbeitsstelle besuchen diese Teilzeitberufsschule in der Regel einen Tag pro Woche. Bei regelmäßigem Unterrichtsbesuch

ist eine freiwillige Teilnahme an einer Schulabschlussprüfung möglich.

Standorte:

- **Carl-Schaefer-Schule,** Ludwigsburg
- **Oscar-Walcker-Schule,** Ludwigsburg
- **Berufliches Schulzentrum,** Bietigheim-Bissingen
- **Mathilde-Planck-Schule,** Ludwigsburg

Meine Ziele: Deutschkenntnisse verbessern

Vorqualifizierung Arbeit und Beruf für junge Menschen ohne Deutschkenntnisse (VAB O)

Um nach Deutschland eingewanderte Jugendliche bei der Integration in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt zu unterstützen, gibt es spezialisierte VAB-Klassen zum

Erwerb von Deutschkenntnissen (VAB O). Hier wird der Sprachstand A2 angestrebt, ein Schulabschluss wird nicht abgelegt.

Standorte:

■ **Carl-Schaefer-Schule,**
Ludwigsburg

■ **Berufliches Schulzentrum,**
Bietigheim-Bissingen

■ **Robert-Franck-Schule,**
Ludwigsburg

■ **Erich-Bracher-Schule,**
Kornwestheim-Pattonville

■ **Oscar-Walcker-Schule,**
Ludwigsburg

■ **Mathilde-Planck-Schule,**
Ludwigsburg

Die Anmeldung erfolgt zentral an der Erich-Bracher-Schule.

Meine Ziele: Übernahme einer Führungstätigkeit, Selbstständigkeit, ein Hochschulstudium

Meisterschulen

Einen Meistertitel zu erwerben ist oftmals schon nach dem Berufsabschluss möglich. Mit erfolgreich bestandener Meisterprüfung sind verschiedene berufliche Entwicklungsmöglichkeiten gegeben, z. B. sich selbstständig zu machen, selbst auszubilden oder eine Führungsposition in einem Betrieb zu erreichen. Zudem berechtigt der Meisterabschluss durch die Gleichstellung von akademischer und beruflicher Bildung zum Studium an allen Hochschulen.

In den Meisterschulen werden Fertigkeiten und Kenntnisse in Fachpraxis (Teil I) und Fachtheorie (Teil II) fundiert vertieft. Darüber hinaus werden Kenntnisse in Rechnungswesen, in Wirtschaftslehre, Rechts- und Sozialwesen (Teil III) sowie in Berufs- und Arbeitspädagogik (Teil IV) vermittelt.

Die Meisterschulen im Landkreis Ludwigsburg werden in der Regel in Vollzeitform über die Dauer von zwei Jahren geführt. Genauere Informationen hält der jeweilige Schulstandort (aktuell: Oscar-Walcker-Schule) bereit.

Fachschule für Musikinstrumentenbau Standort:

■ **Oscar-Walcker-Schule,** Ludwigsburg

Fachschulen (Technikerschulen)

Nach dem Berufsabschluss und mindestens 1,5 Jahren Tätigkeit in einem Beruf ist es möglich, den Abschluss „Staatlich geprüfte Technikerin/Staatlich geprüfter Techniker“ zu erwerben. Qualifizierte Facharbeiterinnen und Facharbeiter werden in den Fachschulen auf eine Tätigkeit im mittleren betrieblichen Funktionsbereich vorbereitet. In den „Technikerschulen“ wird das Fachwissen in praxisorientiertem Theorie- und Laborunterricht vertieft.

Der Unterricht in dieser Schulart unterstützt das heute geforderte Können

in vernetztem Denken und eigenständiger Planung sowie die Arbeit im Team. Moderne Maschinen, aktuelle Software, zeitgemäße Medien und -projektartiges Arbeiten gewährleisten Lernen und Arbeiten auf einem hohen technologischen Niveau. In Ergänzung dazu werden Zusatzqualifikationen wie REFA- und Roboterkurse sowie Exkursionen angeboten. Die Technikerschule kann entweder berufsbegleitend in vier Jahren (Teilzeitform) oder als zweijährige Vollzeitschule besucht werden. Der Abschluss „Staatlich geprüfter Technikerin/Staatlich geprüfter Techniker“ ist durch eine Tätigkeit an der Schnittstelle zwischen Facharbeiter/in und Ingenieur/in eine in der Region Ludwigsburg stark nachgefragte Qualifikation und bietet hervorragende Berufsaussichten. Der Abschluss „Staatlich geprüfte Technikerin/Staatlich geprüfter Techniker“ schließt den Erwerb der Fachhochschulreife ein. Die Fachhochschulreife berechtigt zum Studium an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften (ehemals Fachhochschulen), zum Studium des Studiengangs „Frühe Bildung und Erziehung“ (Elementarpädagogik) an einer Pädagogischen Hochschule und in Verbindung mit einer Eignungsprüfung zum Studium an der dualen Hochschule.

Angebote an den Beruflichen Schulen im Kreis Ludwigsburg:

Fachschule für Technik (Maschinentechnik) in Vollzeitform Standort:

■ **Carl-Schaefer-Schule,** Ludwigsburg

Fachschule für Technik (Elektrotechnik) in Teilzeitform Standort:

■ **Carl-Schaefer-Schule,** Ludwigsburg

Zweijährige Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen Schwerpunkt Erziehung –



Vorbereitungskurs zur Schulfremdenprüfung Erzieherin/Erzieher

Die Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen vermittelt eine qualifizierte Vorbereitung zur/m Erzieherin/Erzieher. Abschluss im Rahmen der Schulfremdenprüfung an der Fachschule für Sozialpädagogik.

Der Unterricht findet im Umfang von ca. 10 Stunden pro Woche in zwei Schuljahren statt.

Zugangsvoraussetzung für die Aufnahme ist unter anderem der mittlere Bildungsabschluss. Weitere Voraussetzungen können der Schulhomepage entnommen werden.

Standort:

■ **Mathilde-Planck-Schule,**
Ludwigsburg

Berufsfachschule für Zusatzqualifikation für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in der Pflege:

Die Berufsfachschule für Zusatzqualifikation für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in der Pflege vermittelt in einem Jahr (300 Std.) die Kenntnisse und Fertigkeiten, um in den Pflegeausbildungen eine qualifizierte Praxisanleitung durchführen zu können und die Auszubildenden in der praktischen Ausbildung zu begleiten.

Die Ausbildung entspricht den Vorgaben der Pflegeberufe-Ausbildungs- und -Prüfungsverordnung (PflAPrV, §4). Der Unterricht ist so organisiert, dass die Ausbildung berufsbegleitend erfolgen kann.

Zugangsvoraussetzungen sind eine abgeschlossene Ausbildung als Pflegefachfrau/Pflegefachmann, Altenpflegerin/Altenpfleger, Gesundheits- und Krankenpflegerin/Gesundheits- und Krankenpfleger oder Kinderkrankenpflegerin/Kinderkrankenpfleger und eine anschließende, in der Regel mindestens einjährige Berufspraxis. Im Ausnahmefall kann diese auch im Laufe der Ausbildung erworben werden.

Zugangsvoraussetzung für die Aufnahme ist unter anderem der mittlere Bildungsabschluss. Weitere Voraussetzungen können der Schulhomepage entnommen werden.

Standort:

■ **Mathilde-Planck-Schule,**
Ludwigsburg

Zusatzqualifikation

„Management im Handwerksbetrieb“ im Berufsfeld Holztechnik (vgl. Seite 5/6)

Standort:

■ **Oscar-Walcker-Schule,**
Ludwigsburg

Gute Gründe für das Berufliche Gymnasium

• Durchstarten nach dem mittleren Bildungsabschluss

Schülerinnen und Schüler der Realschule, der Gemeinschaftsschule, der Zweijährigen Berufsfachschule – sie alle finden am Beruflichen Gymnasium beste Anschlussmöglichkeiten. Eine attraktive Lernumgebung, motivierte Lehrerinnen und Lehrer, neue Mitschülerinnen und Mitschüler bieten ein anregendes Umfeld, um noch mal richtig durchzustarten auf der Zielgeraden zum Abitur.

• Individuelle Förderung in der Vielfalt

In der 11. Klasse treffen junge Menschen mit jeweils ganz unterschiedlichen schulischen Hintergründen aufeinander. Die erforderlichen Grundlagen für die Klassen 12 und 13 werden hier aufbauend auf dem jeweiligen Wissensstand in-

dividuell gesichert, vertieft und ausgebaut. Einführungs- oder Methodentage unterstützen den Start in die gymnasiale Oberstufe, so dass eine gute Basis für das gemeinsame Weiterkommen entsteht.

• Ein zusätzliches Schuljahr bis zum Abitur

Nach 6 Jahren Sekundarstufe I bieten die Beruflichen Gymnasien mit 3 Jahren Sekundarstufe II die Möglichkeit für G9 – ein von vielen Schülerinnen und Schülern und deren Eltern bevorzugtes Tempo für das Abitur.

• Innovative Profile

Informationstechnik, Gestaltungs- und Medientechnik, Mechatronik, Technik und Management, Umwelttechnik, Wirtschaft, Internationale Wirtschaft, Soziales, Gesundheit – In diesen zahl-

reichen spannenden Profilen kann jeder Schüler, jede Schülerin eigene Interessen individuell entfalten.

• Hoher Praxisbezug mit hervorragender Ausstattung

All diese Profile können die Beruflichen Schulen im Landkreis Ludwigsburg praxisnah und an den aktuellen Bedürfnissen der Arbeitswelt orientiert unterrichten.

Sie verfügen über die modernste Ausstattung an Geräten, Werkstätten, Laboren und sogar eine Lernfabrik 4.0, die der wirtschaftlich hoch entwickelte Landkreis Ludwigsburg als Schulträger zur Verfügung stellt. Juniorfirmen und Kooperationen mit Betrieben oder Wirtschaftsjuvenoren bieten ein ideales Übungsfeld, um die Unternehmenspraxis hautnah zu erleben.

• Beste Karrieremöglichkeiten

Mit der allgemeinen Hochschulreife an einem Beruflichen Gymnasium stehen den Abiturienten alle Wege an einer Universität oder Hochschule in jedem Fach offen.

• Lange Erfahrung

Seit über 50 Jahren sind in Baden-Württemberg Berufliche Gymnasien in vielfältiger Form eingerichtet. Die Schulen verfügen über viel Erfahrung und die Lehrkräfte über eine hohe Professionalität und Berufserfahrung aus der Wirtschaft.

• Große Beliebtheit

Jedes dritte Abitur wird mittlerweile an einer Beruflichen Schule erworben. Im Landkreis Ludwigsburg besuchen über 1800 Schülerinnen und Schüler ein Berufliches Gymnasium.



Die Bildungsregion Landkreis Ludwigsburg verfolgt das Ziel, vor allem Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen optimale Bildungschancen zu ermöglichen. Die Bildungsregion beschäftigt sich mit den Handlungsfeldern „Übergang Kindergarten – Schule“, „Sprachförderung Grundschule“ und „Übergang Schule – Beruf“.

Dolmetscher-Service in über 20 Sprachen für Kitas und Schulen

Kitas und Schulen im Landkreis können für Gespräche mit Eltern ohne Deutschkenntnisse über das Bildungsbüro interkulturelle Sprach- und Kulturvermittler/-innen als Dolmetscher/-innen anfragen. Diese kommen kostenlos vor Ort.

Kontakt: Telefon 0 71 41/1 44-4 16 92, bildungsbuero@landkreis-ludwigsburg.de
Im Stadtgebiet Ludwigsburg wenden Sie sich bitte an den ehrenamtlichen Dolmetscherdienst der Stadt Ludwigsburg.

Kontakt: Telefon 0 71 41/9 10-28 56, dolmetscherdienst@ludwigsburg.de

Erlebe Berufe – Praktikumsplattform für Schülerinnen und Schüler
Schulpraktika, Ferienpraktika und Ferien-Schnuppertage finden Schülerinnen und Schüler auf www.erlebe-berufe.de, der neuen ganzjährigen Praktikumsplattform für den Land-

kreis Ludwigsburg. So können sie das ganze Schuljahr über und in allen Ferien Arbeitgeber und deren Ausbildungsberufe kennenlernen. Mit den Filtern Berufsfeld, Schulabschluss und Praktikumsart können sie passende Angebote schnell finden.

Für Arbeitgeber ist www.erlebe-berufe.de eine gute Möglichkeit, ihre zukünftigen Auszubildenden zu finden.

Wegweiser Beruf mit Veranstaltungskalender

Die Internetplattform www.wegweiser-beruf.de stellt ca. 200 Angebote rund um Schulabschluss, Berufswahl und Berufseinstieg im Landkreis Ludwigsburg übersichtlich dar. Eine Suchfunktion hilft den Nutzerinnen und Nutzern, Angebote zu finden, die zu ihren individuellen Lebenssituationen passen. Jugendliche, Eltern, pädagogische Fachkräfte und Beraterinnen und Berater können darüber hinaus auf dem Wegweiser Beruf zahlreiche weiterführende Informationen und Links finden.

Der Veranstaltungskalender bietet einen aktuellen Überblick über Messen,

Berufsinfotage, Angebote im BiZ und viele weitere Veranstaltungen.

Beratungsstelle

Bildungspatenschaften

Ehrenamtliche Erwachsene, die in Patengruppen organisiert sind, begleiten Jugendliche mit Unterstützungsbedarf, um den Übergang von der Schule in die Ausbildung erfolgreich zu gestalten. Die im Landkreis vorhandenen Patengruppen leisten hier erfolgreiche Arbeit. Die Bildungsregion unterstützt die Patengruppen u. a. durch Fortbildungsangebote, bei der Öffentlichkeitsarbeit und durch die Vernetzung der Patengruppen untereinander.

Regionales Übergangsmanagement (RÜM)

Der Landkreis nimmt an dem Landesprogramm „Modellvorhaben zur Neugestaltung des Übergangs Schule – Beruf“ teil. Neben dem Bildungsgang AVdual („Ausbildungsvorbereitung dual“) ist das RÜM ein wichtiger Baustein des Modellvorhabens. Frau Andrea Horlacher ist hier für die Leitung und Koordination zuständig (Telefon 0 71 41/144-4 87 91).

Das RÜM organisiert u. a. die AVdual-Netzwerkarbeit mit den Kooperationspartnern im Übergang von der Schule in den Beruf, koordiniert die AVdual-Begleiterinnen des AVdual-Bildungsgangs und ist für die AVdual-Evaluation und die AVdual-Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Zudem zählt die Mitarbeit an der Entwicklung einer systematischen Berufsorientierung zu den Aufgaben des RÜM.

Wegweiser Integration

Der Wegweiser Integration auf der Startseite von www.wegweiser-beruf.de stellt Angebote, Maßnahmen und Beratungsstellen für junge Flüchtlinge und Neuzuwanderer/-innen im Landkreis übersichtlich und benutzerfreundlich dar.

Durch eine integrierte Suchfunktion können die Nutzer/-innen des Wegweisers Integration schnell ein passendes Angebot für sich finden! Kategorien: Spracherwerb, schulische Angebote, Beratungsstellen, Berufsorientierung, Vermittlung (Ausbildung, Praktika...), ehrenamtliche Unterstützung, Online-Angebote. Basisinformationen sind in 17 Sprachen vorhanden!

Ansprechpartner:

Markus Schmitt,
Leiter des Bildungsbüros
Telefon 0 71 41/1 44-4 16 92
bildungsbuero@landkreis-ludwigsburg.de

Weitere Informationen zu den Aktivitäten der Bildungsregion:
www.bildungsregion-landkreis-ludwigsburg.de
www.wegweiser-beruf.de
www.erlebe-berufe.de



	Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg	Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg	Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen	Robert-Franck-Schule Ludwigsburg	Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville	Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg
Was tun ohne Schulabschluss						
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB)						
gewerblich		X				
kaufmännisch						
hauswirtschaftlich						
für junge Menschen ohne Deutschkenntnisse (VAB O)	X	X	X	X	X	X
AVdual						
gewerblich	X	X	X			
kaufmännisch			X	X	X	
hauswirtschaftlich						X
Ziel: Mittlerer Bildungsabschluss						
Zweijährige Berufsfachschule						
Metalltechnik			X			
Elektrotechnik			X			
Holztechnik		X				
Farbtechnik		X				
Wirtschaft			X	X		
Hauswirtschaft und Ernährung						X
Ernährung und Gastronomie (Aufbau AVdual)						X
Gesundheit und Pflege						X
Ziel: Fachhochschulreife						
Einjährige Berufskollegs						
Hauswirtschaft/Landwirtschaft/Sozialpädagogik/Pflege						X
Gewerblich			X			
Kaufmännisch			X			
Zweijährige Berufskollegs						
Technisches Berufskolleg I + II	X					
Kaufmännisches Berufskolleg Übungsfirma I + II					X	
Fremdsprachen					X	
Wirtschaftsinformatik					X	
Informations- und Kommunikationstechnik						
Fachhochschulreife, ausbildungsbegleitend		X				
Ziel: Allgemeine Hochschulreife						
Berufliche Gymnasien						
Technisches Gymnasium (3-jährig)	X	X	X			
Technisches Gymnasium (6-jährig)			X			
Wirtschaftsgymnasium (3-jährig)			X	X	X	
Ernährungswissenschaftliches Gymnasium (3-jährig)						X
Sozial- und Gesundheitswissenschaftliches Gymnasium (3-jährig)						X
Ziel: Berufsorientierung/-grundbildung						
Jungarbeiterklassen	X	X	X			X
Berufsvorbereitende Einrichtung (BVE)		X				
Kooperative Bildung und Vorbereitung (KoBV)		X				
AVdual (Duale Ausbildungsvorbereitung)						
gewerblich	X	X	X			
kaufmännisch			X	X	X	
hauswirtschaftlich						X
Vollzeitjahr für Landwirte						X

	Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg	Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg	Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen	Robert-Franck-Schule Ludwigsburg	Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville	Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg
Ziel: Berufsorientierung/-grundbildung						
Einjährige Berufsfachschulen						
Metalltechnik – Maschinenbau und Metallbautechnik			X			
Metalltechnik – Installationstechnik	X					
Elektrotechnik			X			
Fahrzeugtechnik	X					
Holztechnik		X				
Farbtechnik und Raumgestaltung		X				
Bautechnik		X				
Körperpflege		X				
Altenpflegehilfe						X
Einjähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik						X
Duales Berufskolleg für Fachrichtung Soziales						X
Ziel: Berufsausbildung						
Berufsschule						
Bautechnik		X				
Holztechnik		X				
Musikinstrumentenbau		X				
Farbtechnik		X				
Gesundheit		X				
Körperpflege		X				
Ernährung		X				
Sozialpädagogische Assistenz						X
Metalltechnik	X		X			
Fahrzeugtechnik	X					
Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	X					
Elektrotechnik und Fachinformatik	X		X			
Mechatronik	X		X			
Wirtschaft und Verwaltung			X	X	X	
Hotel- und Gaststättengewerbe						X
Landwirtschaft						X
Zweijährige Fachschule für Altenpflegehilfe für Nichtmuttersprachler (Förderung der Sprachkompetenz)						X
Dreijährige Fachschule für Sozialpädagogik (Berufskolleg)						X
Dreijährige Fachschule für Sozialpädagogik (Praxisintegrierte Form)						X
Dreijährige Berufsfachschule für Pflege						X
Ziel: Weiterbildung						
Zweijährige Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen						
Schwerpunkt Ernährung, Pflege, Erziehung						X
Erziehung Schwerpunkt Gesundheit						X
Schwerpunkt Praxisanleitung in der Pflege						X
Fachhochschulreife, ausbildungsbegleitend		X				
Fachschulen (Meisterschulen)						
Musikinstrumentenbau		X				
Fachschulen für Technik						
Maschinentechnik (Vollzeit)	X					
Elektrotechnik (Teilzeit)	X					

Alle Schulen im Überblick

Carl-Schaefer-Schule Ludwigsburg

Gewerbliche Schule



Internet: www.css-lb.de
Telefon Schulsekretariat: 071 41/96 02-0
Adresse: Hohenzollernstraße 26–30
 71638 Ludwigsburg
Schülerzahl: 1.585

Oscar-Walcker-Schule Ludwigsburg

Gewerbliche Schule



Internet: www.ows-lb.de
Telefon Schulsekretariat: 071 41/44 49-1 00
Adresse: Römerhügelweg 53
 71636 Ludwigsburg
Schülerzahl: 1.559

Berufliches Schulzentrum Bietigheim-Bissingen

Gewerbliche und Kaufmännische Schule



Internet: www.bsz-bietigheim.de
Telefon Schulsekretariat: 071 42/9 65-0
Adresse: Fischerpfad 10–12
 74321 Bietigheim-Bissingen
Schülerzahl: 2.078

Robert-Franck-Schule Ludwigsburg

Kaufmännische Schule



Internet: www.rfs-lb.de
Telefon Schulsekretariat: 071 41/44 49-3 00
Adresse: Römerhügelweg 53
 71636 Ludwigsburg
Schülerzahl: 1.190

Erich-Bracher-Schule Kornwestheim-Pattonville

Kaufmännische Schule



Internet: www.erich-bracher-schule.de
Telefon Schulsekretariat: 071 41/2 82 06-0
Adresse: John-F.-Kennedy-Allee 6
 70806 Kornwestheim-Pattonville
Schülerzahl: 1.726

Mathilde-Planck-Schule Ludwigsburg

Berufliche Schule für Erziehung, Ernährung, Pflege und Landwirtschaft



Internet: www.mps-lb.de
Telefon Schulsekretariat: 071 41/44 49-2 00
Adresse: Römerhügelweg 53
 71636 Ludwigsburg
Schülerzahl: 1.391

Impressum

Inhalt:

Angebote und Termine der Beruflichen Schulen in Trägerschaft des Landkreises Ludwigsburg.

Herausgeber:

Landratsamt Ludwigsburg
 Dezernat I – Zentrale Steuerung und Schulen,
 Fachbereich 13 – Schulen
 Hindenburgstraße 40
 71638 Ludwigsburg
 Tel.: 071 41/1 44-4 28 48
 E-Mail: kreisschulen@landkreis-ludwigsburg.de
www.landkreis-ludwigsburg.de

Quelle:

Berufliche Schulen, Bildungsregion Landkreis Ludwigsburg

Fotos:

Kreis-Medienzentrum, Berufliche Schulen sowie Bildungsregion Landkreis Ludwigsburg, Titelbild: Landratsamt Ludwigsburg

Druck:

Ungeheuer + Ulmer KG GmbH + Co.
 Körnerstraße 14–18
 71634 Ludwigsburg

Stand: Dezember 2023

Informationen zum erfolgreichen Berufsstart:

www.bildungsregion-landkreis-ludwigsburg.de
 Projekte und Angebote, um die bestmögliche Bildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu unterstützen.

www.erlebe-berufe.de

Ganzjährige Internetplattform für Schulpraktika, Ferienpraktika und Ferien-Schnuppertage im Landkreis Ludwigsburg.

www.wegweiser-beruf.de

Informationen rund um Schulabschluss, Berufswahl und Berufseinstieg im Landkreis Ludwigsburg – mit Veranstaltungskalender und Informationen für Neuzugewanderte.

www.landkreis-ludwigsburg.de

Folgendes Informationsheft kann dort aufgerufen werden:
 – Sonderbeilage Berufliche Schulen – alle Schulabschlüsse und die berufliche Qualifikation unter einem Dach

Hinweis:

Diese Zeitungsbeilage wurde sorgfältig erarbeitet und zusammengestellt. Die Angaben bleiben dennoch ohne rechtliche Gewähr.

Über Rückmeldungen und Anregungen zum Inhalt der Beilage würden wir uns freuen. Nutzen Sie hierfür bitte die im Impressum angegebenen Kontaktdaten.